

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 12.10.1779-04.10.1781

Juli 1781

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172394

416
Dienstag 30 Juny: Vormittags schrieb Antwort auf H. Dr.
Fischer's Brief und schickte mich auf die Reise nach Neuhannover:
gahm Abends 8 Uhr im Altkloster von der Harnoe: Gmüthe und
Gedanken muß 8 Meilen weit zu seiner Wohnung, wo er um 9 Uhr
bei Monksfräulein ankam. Der Mann ist in der Jugend wohl
unterrichtet von warmen Lestern in Trübsalen, und hat in
diesem Leben, als er nachladigen Wanders war, manns-
schafftlichen Catechismus = Lestern fleißig beigegeben, so daß er
seiner Familie für Gottes = Güte dankt und den Herrn und
Arzt der Gerechtigkeit wohl unterweist. Wir blieben
bis 11 Uhr auf und sahen Abends = Anblick.

Dienstag 1 July: am 3 p. Trin: früh brachten mich zum
Kloster zu 4 Meilen weiter zur Kirche, allwo ich mit der
Herrschaftlichen Gmüthe Gottes = Dienst hielt, nml. 1. mit
den confirmierten jungen Leuten Catechismus = Übung 2. ein
Kind taufte 3. und über den frühigen trostlichen Text: Luc.
15. predigte. Nachmittags wollten wir weiter sein, wurden aber
gebeten zu bleiben und Morgen einen Lauf zu gehen.

Montag 2 July: ward ein Lauf in außergewöhnlicher Mit-
theilung unter der Gefolge von Zehnhundert Franzosen, die
der Mann sehr still und ruhig und in seiner Gnade =
Gefahr, wie in St. geboren, gebauet und unterweist, wo
er von guten Tugenden und Gnaden = Mitteln nicht mangelt:
hat 40 Jahre für nach bei der Kirche gearbeitet und Ge-
lehrsamkeit gehabt seiner Tugenden zu weihen; über den Geist, der
Wunder hat ihm nicht zu ein ordentlich Gmüthe = Glee zu sein.

ihm und am ersten nach dem Rufe Gottes zu trachten, und
 ob wol christlich gesinnte Freunde in der Absicht waren,
 er mögte für einen Freieigenen sich und sich mit ihm vereinigen
 seines Vaters Güter zu verkaufen, so habe er doch abge-
 schlagen, und wenn sie mit ihm leben wollen, leben wir in
 Liebe umgewandelt und hören in diesen Tagen. Ich
 halte der halben Tausend folgen im Jahr aus dem 39
 Ps. vom 5 bis 9ten Am. Nachm. hat mich ein trübseliger
 Honigsaft, ich mögte mit ihm und seiner Familie zu seiner Dispo-
 sition sein, und alle unmündigen Kinder taufen.
 Wir haben bei 13 Meilen davon und sehr viele und ständige
 Wege. Am 13ten um 8 Uhr nach dem Abend und am
 14ten daselbst an, wurden mit Freuden aufgenommen und
 blieben unter gutem Gespräch auf bis 11 Uhr. Der Alt. Vater
 dieser Familie A. M. wohnt 4 Meilen von der Providence
 Kirche, was sonst ein Mithelster unserer Gemeinde, so lange
 er noch fort kommen konnte, wohnt unter allerlei Religionen
 vor ihm und Gesinnungen, hat allerlei Ansichten, selbst
 aber die noch nach dem Evangel. Glaubensgründen.

Dienstag d. 3 July früh nach dem Morgen-Gebet, hatten wir
 der Alt. Vater 3 seiner unmündigen Kinder, 2 Knaben und 1 Tochter,
 ich mögte sie durch ein heil. Taufe in Christi Namen taufen. Der
 Vater ein Mann der Kinder waren mit Gütern. Wir sin-
 gen erst das Lied: Ein Vater Christi sollen wir sein, auf die
 ich im Rufe von der Heil. Taufe, und
 taufte die Kinder. Nach dem Morgen-Gebet, sprach mich der
 Honigsaft mit seinem Magen 4 Meilen weit über folgende
 Wege zu manns p. 4. Ziemlich in Providence, allwo ich im

Freitag d. 6. July. Bisius von 2 Einwohnern aus der Stadt.
Es ist heute eine äußerst heisse und sehr feuchte Zeit. Es geht ein
gerüßte als ob Dr. Excell. Gen. W. mit dem unterzeichneten
Amer. und Franz. Truppen Einfall müßten. Etwas zu balde
ginn, welche aber nicht unternehmen werden mag, was nicht
eine der Brief überwinden Franz. Flotte konnte Einfall zu
Hülfe Komt.

Samstag d. 7. July. Ein Tag continuirt, ist medikirt aber ab auf
Morgen, weil Anspornen g. g. Morgen für zu prägen.

Donnerstag d. 8. July am 4. pr. Trin: heute Frühm. Mittung. Vormit-
tag ging ich zur Kirche und predigte über folgende Versuche etc:
14, 17. Deut. 11, 13=16. Jesa. 1, 19, 20. Jerem. 5, 11=13, 15=18, 23=
24. Ein Finerort sind nun sehr beschäftigt an der Roden Seite
der gültigen Gott hat im Finerorten eine reiche Frucht von An-
gen gefallt, ob wir aber einrichten und grünen sollen, das
wissen wir nicht, es steht in Gottes Hand Luc. 6, 35.

Montag d. 9. July: war noch gute Mittung zum Kornfuchen
und alles gescheitig daran.

Dienstag d. 10. July: Nachmittags im Frühm. gegen
mit fünfzehn Leuten, Donner und Regen. Güter, welche
für und wieder überstrammung herum steht, Gebäude besä-
tigt, Baum gespleißt und Manne geteilt. Ein übriger
Tag in dieser Woche hat im abendlichen Regen und Regen-
An, so daß hier viel Korn gespleißt und in Fässer auf
den Feldern steht, aber wegen der Näse nicht eingebracht
werden kann. Es steht auch in paar Acker mit Roden um
ein Fässer Baum laßt. Es liegt aber noch im Feld und war-

420
auf solche Mithrung, über welche niemand zu gebieten
hat als Gott allein durch seine Offenbarung.

Mittwoch und Donnerstag d. 11 und 12 July muß alldis-
sen und Aufstehungen in Ordnung bringen und abschreiben
die für Familien Dasein gesellen, weil meiner Freundschaft
ich nicht lasse, der ich nicht abspülend war, und die Execu-
tors mit nächstem Jhrd. in die Kisten bringen werden.
Freitag d. 13 July extrahirt und copirt ab und zu an die
sein Journal, falls auch Prospektum Dasein.

Samstag d. 14 July: Exalt zu meinem Teil an die Dasein
2 pp. ff. und für im Kasten Dasein 3 pp. 9 d. und ne-
alirt aus Morgen, weil H. P. Vögel meine Velle in Hannover
und ich ihm für die Dasein war.

Donnerstag d. 15 July: Ein Donnersting früh anzu sein, weil ge-
wiltet Konstantin. Normilago irant in allen Müß und
Präkt an um für August Dasein zu gelangen, sieht erst
mit jüngern Dasein Kinder Dasein und Dasein Dasein
Konst. Güte und Dasein Dasein, nämlich zu folgend Dasein.
a, Ps. 145, 8, 9. Matth. 5, 45. Luc. 6, 35. Joh. 3, 16 b, Ps. 145,
17. Ps. 5, 5. Hebr. 12, 29. Neh. 1, 6. Deut. 32, 22. Matth. 3,
12. Hiob 21, 30. Marc. 9, 48. Malach. 3, 18. Ein Gläu-
digen zum Trost und Dasein Dasein: Orisilic sind
die Dasein Joh. 16, 33. Act. 14, 22. 2 Cor. 4, 17. Joh. 14,
2. Röm. 8, 18

Montag und Dienstag d. 16 und 17 July fact ab und zu an die
sein Journal extrahirt und copirt. Dasein Müß aus dem

422 Einfluß auf Herrn angereicherter Liebschaften, so Maxlow auf
aus Indislat in Hühn Nöcken, so aus dem Appetit zum
Herrn, welche im Faser, Kauslenden, küßfertig, Fichten und
Glasen im Kämmerlein Herumsaßen. Im Auspruch unsers
Herrn und Zilander's Mei 9, 29: Vielleicht kann man mit Nutzen
ausfahren, wenn Lustbeten und Fahren war man sich ein-
lich, besonders Werk: 23, 24. Ein Angst meines Fahrens
war groß und fiel an den 22ten July des 9ten August,
da ich den ersten Gnaden = Blick wieder empfing, und
meinem Zilander und Fahren mit Tränen dankte!
Kurz vor meiner fernen Anstellung empfing ich im trostreichsten
Verfaßten vom Geliebten Herrn P. Kunze nach seinem im
Ausschreib gegebenem Tractat, genannt: "Ein Wort für
" den Herstand und das Fahren, vom ruhen und gebenden
" Leben aus" zum Preis. In dem Verfaßten drückte
H. P. A. das, weil die Fahren = Tage noch und so als die
Ferien in der Academie fällen, so müssen sie und H. P. Helms
dann eine Reise zur Beförderung Herkommen, wenn ich Fahren
her kommen und 14 Tage das Amt Herfahren Könne. So gern
ich auslassen und pfühlig gewesen war, so war mir
doch unmöglich in den Tagen meiner Anstellung, und
mußte es lassen Herbekommen. Indessen war mir das bemeld.
in Wort für den Herstand und das Fahren sehr befülllich meine
Befürchtung zu Varnasem wegen meines Amtes und Heran-
das = Dürren. Ich schrieb, ich sollte ihn fassen in dem Exaltat mit-
eladen, ich antwortete, daß ich schon beim Anfang des La-
fens ungeliegt fassen an mich selbst rühmte.

423

Samstag 22^{te} July: so blind und zerflagen ist was, dem dreyger
Abend in Altsen Hon der Hannover Gymnasia und solam Miß-
pferen S. Mäulen mit Gütern Wohnung, wo ist ein Naß Bleib.
Abend spät fürte er mit noch zu einem Zaun in der Naßbar-
schaft, wo 3 Mähren, 2 alte und jüngere in einer kleinen Nie-
derweren und zu unsern Gymnasia geföhren. Ein dreyten zu-
spruch und Gebet in unserm Trübsal.

Donstag 29 July willt wir früh reiten bei S. Mäulen zur Hanno-
ver. Gern und früh war übermüdet und müde. Zehn
Mein Dälen = und Liebt = Alexander mit nach mit nach und mü-
de. Wir fahen eine Gelernte Ansammlung. Ich hielt mich in
einer Kinder = Lese, trüßte ein Kind und prüfte über alle
Worte aus dem S. Cap: Jerem. Nachmittags in Hannover den
nach, nach mit dem Altsen reiten mit zu einem Zaun, wo
wo wir blieben bis gegen Abend und Hon können nach Providence
reiten. Montag 30 July bis Gmehugst fahen wir nach Eindele
Rümmen Hollen Tage und Altsen Nächste.

Aug 1^{te} 1781 Romm 2 Männer Hon der Obersekretom Gymnasia
und dreyten folgten Schrift: " An seine Herrlichkeit H. Mä-
" lding von der Trapp: Obersekretom Aug: 1, 1781 Herr: Herr,
" Nach dem 16 jünnen Herr: zum Teil bekannt ist, das
" sie eine Gerichte in unsern Gymnasia zu gebrauchen
" und zuweilen ein Schreiben Hon dem sämtlichen Herrlichen
" Senat ersinnen, ein Gnade Hon dem Briefe wissen
" wir zwar nicht, aber wir wir angenommen, ist aber
" und fahen Altsen zum Nachspiel Herrn Booskirkes.
" Weiteren wir noch nötig trüßte Herrn dreyten zu fahen
" mit unsern Schreiben, und zugleich erfordert unsern Pflichten und
" Befehligen nach göttlicher Ordnung und Briefe Herrn Booskirkes

- 1) Charakter zu Anstößigen, in dem wir unser Gemüthe
 2) durch das Geröll fasten lang Schriftlich und durch den Götze
 3) mindern das Eudemat, und wir nicht allein wollen, sondern
 4) können mit gutem Gewissen abbestimmen, das ist das was
 5) und einmal die Zeit Schriftlich und Mündlich versetzen, sein
 6) Leben und Fröhlich = Amt treu und mit allem Fleiß versehen,
 7) gute Zucht und Last mit der Jugend, wir auch alten Tugenden
 8) die unterhalten wir einem Götze fürstlichen Leben zu Rom.
 9) Leben wegen wir uns nun zu einem Herrn und Herrn
 10) Senior Nüchternberg werden, namentlich uns Annehmen und
 11) ganz neuen Mächtern zu einem gottsfürstlichen und tugend-
 12) lasten Fröhlich zu setzen, damit unser ganz neues und
 13) in dem Gemüthe Mächtern müssen in Liebe zusam-
 14) men gebracht werden, und wir wir Annehmen das so können
 15) gegeben durch den zu dem Annehmen Herrn und Herrn
 16) Botschaft, indem wir uns nicht gerne müssen noch
 17) Mollen Honen hier Annehmen Gemüthe kommen.
 18) Und wir auch nicht Annehmen können das ein Magistrat
 19) Person die durch das Mitleiden, wir auch das Götliche
 20) Leben will, seinen Mächtern pflanzten in der Gemeinde
 21) te. Dann der Mächtern pflanz ist Götze pflanz. Wir la-
 22) sen nun der guten Zucht seiner Herrn und Herrn
 23) Annehmen und Götlichen Annehmen — im Namen von Göt-
 24) nach unsern Mächtern Gemüthe, ausgenommen Mächtern
 25) Annehmen Herrn und Herrn Nüchternberg Senior: Peter Fuchs,
 26) Johann Meier, Mathis Fuchs, Georg Fuchs, Johann Fuchs =
 27) Fuchs, John Beaver, Johann Fuchs, Mathis Fuchs, Mathis
 28) Miller, Peter Fuchs, Johann Fuchs, Johann Fuchs

" Andreas Rinsart, Burkard Freimann, Daniel Forchert,
 " Peter Kneppley, Georg Döpel, Johann Adam Döfel, Georg Kram,
 " Martin Linn, Michael Döfel, Malisän Knäppel, Jacob Rüm-
 " sel, Janus Kling, Jacob Dittubinder, Georg Freimann, Jacob
 " Royler. * Herrschaft von obigen Nöthern stufen aus unter
 der Aufsicht des vom 29 Octob. 1780. in dem H. Rath eingekommen
 waren. Ich antwortete früh am 9ten Aug: mit folgenden paar
 Zeilen: " Laß wir ihnen klagen wider unsern Amt-Lord
 " H. H. Buskork fähren, und solte mir lieb seyn wann er die
 " Gemeine wieder annähme und brühte, wann Ludwig Friede
 " und Einigkeit hergestellt werden könnte. Ich wolte in diesem
 " Herrn Brief an unsern Herrn Praesidenten.

Freitag d. 10 Aug: war mit der Colick geplagt und mir freudlos
 in ständige Anfälle von der Epil: über.

Samstag d. 11 Aug: medizierte auf Morgen, so viel ich wenig in
 Disposition Harmonie.

Sonntag d. 12 Aug: Niedrerschlagen dem Gemüthe und Schlaf dem
 Leben ging zur August Klage um das H. P. Vögel Malle für zu
 Vantaben, weil es für müßig in Neuhannover praxigat.
 Ich schickte erst Kinder = Lese, praxigte über 2 Timothe: 3, 1-5:
 und kaufte 2 Kinder. Beim Aufgange fing ich stöhnend an zu
 weinen, so daß ich im Trübsal den Tag über nicht ruhte, und ich mi-
 ne Disposition Harmonie.

Montag d. 13 Aug: schrieb ich lange Briefe an meine 2 Vögel P.
 und Fr. in Virg. und Philad.

Dienstag d. 14 Aug: Nachmittag kam ein Expresser von Neuhann